



Oktober / November 2026



Kirchengemeinden
Oberes Rotmaintal

Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schnabelwaid

*„Wenn du gegessen hast und satt bist, sollst du den HERRN, deinen Gott, loben für
das gute Land, das er dir gegeben hat.“*

5. Mose 8,10



04. OKTOBER

ERNTEDANK Familien- gottesdienst

UM 10 UHR
IN DER MARIA-
MAGDALENA-KIRCHE

von und mit den
Kindern der Kita
Storchenwiese

Wir laden Groß und Klein
ganz herzlich dazu ein!



Liebe Gemeinde,
der HERR wird Recht schaffen
zwischen den Nationen und viele
Völker zurechtweisen. Dann werden
sie ihre Schwerter zu Pflugscharen
umschmieden und ihre Lanzen zu
Winzermessern. Sie erheben nicht
das Schwert, Nation gegen Nation,
und sie erlernen nicht mehr den
Krieg. (Jes 2,4)

Was für eine tröstliche Vision ist
das, die uns die Bibel im Monats-
spruch aus dem Buch Jesaja vor
Augen malt! Ein gerechter Richter,
der die großen und mächtigen
Nationen der Erde zurechtweist.
Die Großmannssucht der
Gernegroßen nimmt ein Ende –
aber es bleibt nicht bei der
Er-mahnung.

Die Soldaten und die Heerführer
– sie legen ihre Waffen selbst
nieder. Die Schwerter und Spieße
werden zu Werkzeugen des
Ackerbaus. Die Erde darf wieder
Quelle des Lebens und der Nahrung
sein, nicht Zankapfel der
Nationen. Die ABC-Waffen werden
entschärft, auseinanderge-
nommen, eingeschmolzen. Fort
ist alles, was den Krieg zur Mög-
lichkeit machte. Aber viel wichtiger
noch: Fort ist die Angst. Die
Angst vor dem Zu-kurz-Kommen.
Die Angst um das eigene Leben.
Kein nationaler Stolz wird mehr
geknickt.

Ein echter Friede ist das, kein
Waffenstillstand, kein diplomatisches
Gleichgewicht der Kräfte.
Sondern allumfassender Frieden,
ohne Sieger und Besiegte.

Der echte Frieden, der wirklich
ewig andauert, liegt in Gottes
Hand. Die Bibel ist in ihrem Men-
schenbild hart, aber klar: Jeder
Friede, den Menschen schaffen
können, ist vorläufig und gefährdet
– selbst wenn die Waffen ruhen,
lauert immer die (mal mehr,
mal weniger berechnete) Angst
im Hintergrund, der andere könnte
meine naive Schwäche ausnutzen.

Zum Mindesten wird das bibli-
sche Hoffnungsbild uns aber daran
erinnern müssen: Jeder im
Krieg abgefeuerte Schuss, jeder
Euro an Rüstungsausgaben kann
im besten Fall ein Notbehelf sein,
um Schlimmeres zu verhindern –
Frieden im biblischen Sinne
schafft all das nicht.

Echter Friede beginnt da, wo
Feindschaft endet. Wie das im
Alltag, in der Familie, in unserer
Kirchengemeinde anfangen könnte,
davon kann vielleicht der
Apostel Paulus eine Idee geben:
Segnet, die euch verfolgen; seg-
net und fluchet nicht. Freut euch
mit den Fröhlichen und weint mit
den Weinenden. Habt einerlei
Sinn untereinander. [...] Haltet
euch nicht selbst für klug. Vergel-
tet niemand Böses mit Bösem.
Fleißigt euch der Ehrbarkeit ge-
gen jedermann. Ist es möglich,
soviel an euch ist, so habt mit
allen Menschen Frieden. [...] Lass
dich nicht das Böse überwinden,
sondern überwinde das Böse mit
Gutem.

Röm 12,14-21

Ihr Severin Wagner

Liebe Gemeinde,

wenn wir im Herbst vor dem geschmückten Altar mit Obst, Gemüse und Brot stehen, feiern wir ein tiefes christliches Geheimnis: Abhängigkeit und Geborgenheit. In einer Welt, in der fast alles machbar, kaufbar und digitalisierbar scheint, holt uns das Erntedankfest auf den Boden der Tatsachen zurück.

Erntedank lädt uns ein, den Blick zu weiten. Danke zu sagen für das täglich Brot, aber auch für die Ernte unseres Lebens: für gelungene Beziehungen, für Bewahrung in schweren Zeiten, für die Gemeinschaft in unserer Gemeinde und für Gottes unendliche Geduld mit uns.

Lassen Sie uns in diesem Jahr nicht nur für den vollen Tisch danken, sondern auch teilen – damit der Dank Gottes in der Welt durch unser Handeln sichtbar wird.

Eine gesegnete Erntezeit wünscht Ihnen
Ihr Kirchenvorstand



Aufruf für Erntedank-Gaben

Wie jedes Jahr möchten wir unseren Altar zum Erntedankgottesdienst festlich schmücken. Dafür bitten wir herzlich um Spenden aus Ihren Gärten sowie um haltbare Lebensmittel. Gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie weiteren Jugendlichen werden wir wieder von Haus zu Haus gehen, um Gaben zu sammeln.

***Die Sammlung findet am Samstag, den 03.10.2026
von 9 Uhr bis 12 Uhr statt.***

Geldspenden werden wie gewohnt wahlweise für die Diakonie, die Tafel oder unsere eigene Gemeinde gerne entgegengenommen. Alle Lebensmittelspenden werden nach dem Gottesdienst an die Bayreuther Tafel weitergegeben. Zusätzlich ist die Abgabe von Spenden am Samstag, den 03.10.2026, von 8 bis 12 Uhr auch in der Kirche möglich. Dafür ist die Seitentür geöffnet.

Vielen Dank im Voraus und eine herzliche Einladung zum Gottesdienst am
Sonntag um 10 Uhr!



04. Oktober	Erntedank		
Lindenhardt	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Wagner
Seidwitz	09.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Schleifer
Emtmannsberg	09.30 Uhr	Gottesdienst 	NN
Creußen	10.00 Uhr	Gottesdienst  	Pfr. Peter
Schnabelwaid	10.00 Uhr	Gottesdienst m. KiTa Schnabelwaid	Präd. Schleifer
Seybothenreuth	10.15 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Wagner
09. Oktober	Freitag		
Creußen	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim	Pfr. Peter
11. Oktober	19. So. n. Trinitatis		
Lindenhardt	10.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst in Büchenbach	Pfr. Wagner/ Pfr. Hell
Schnabelwaid	10.00 Uhr	Gottesdienst 	Präd. Schleifer
Seybothenreuth	17.30 Uhr	Taizé Andacht	Godi Team
Creußen	18.00 Uhr	Gottesdienst plus m. Stalltreff und Posaunenchor 	NN
18. Oktober	20. So. n. Trinitatis		
Emtmannsberg	09.00 Uhr	Gottesdienst	NN
Seidwitz	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peter
Creußen	10.00 Uhr	Gottesdienst m. KK3 Einführung Kinderkirche 	Präd. Schleifer/ Iris Reichstein
Birk	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peter
Lindenhardt	17.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst 	Pfr. Peter
Schnabelwaid	19.00 Uhr	Spätgottesdienst	Pfrin. Peter
23. Oktober	Freitag		
Creußen	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim	Pfrin. i.R. Galuba
25. Oktober	21. So. n. Trinitatis		
Lindenhardt	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lunk
Schnabelwaid	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lunk
Creußen	11.15 Uhr	Kirche für Familie 	Team Kunterbunt



Gottesdienste Oberes Rotmaintal Oktober / November 2026

Creußen	18.00 Uhr	4You-Königskind 	Pfrin. Peter
31. Oktober	Reformationsfest		
Pegnitz	19.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	NN
01. November	22. So. n. Trinitatis		
Emtmannsberg	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Lunk
Seidwitz	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peter
Creußen	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peter
Seybothenreuth	10.15 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Lunk
08. November	Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres		
Schnabelwaid	10.00 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst 	Präd. Schleifer
Seybothenreuth	17.30 Uhr	Taizé Andacht	Godi Team
Creußen	18.00 Uhr	Gottesdienst plus - Worship 	Pfrin. Peter
Lindenhardt	18.00 Uhr	Hubertusmesse	Dekan Hacker
11. November	Mittwoch		
Creußen	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Tagespflege	Pfr. Peter
13. November	Freitag		
Creußen	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim	Pfrin. i.R. Galuba
15. November	Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres		
Lindenhardt	09.00 Uhr	Gottesdienst 	Pfr. i.R. Bauer
Seidwitz	09.00 Uhr	Andacht	Pfrin. Peter
Emtmannsberg	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lunk
Tiefenthal	09.40 Uhr	Andacht	Pfrin. Peter
Creußen	10.00 Uhr	Gottesdienst Kinderkirche 	Pfr. Peter
Schnabelwaid	10.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Schleifer
Birk	10.30 Uhr	Andacht	Pfrin. Peter
Seybothenreuth	14.00 Uhr	Andacht	Pfrin. Peter
18. November	Buß- und Bettag		
Lindenhardt	09.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Schleifer
Seidwitz	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Peter



Birk	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Peter
Schnabelwaid	18.00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Schleifer
Creußen	19.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Schleifer
Emtmannsberg	19.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Peter

20. November Freitag

Creußen	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim	Pfr. Peter
---------	-----------	------------------------------	------------

22. November Ewigkeitssonntag

Emtmannsberg	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lunk
Lindenhardt	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Wagner
Seidwitz	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peter
Birk	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Lunk
Schnabelwaid	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Peter
Creußen	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Totengedenken 	Pfr. Peter
Creußen	11.15 Uhr	Kirche für Familie - KiTa im Gärtlein	Präd. Schleifer
Seybothenreuth	14.00 Uhr	Gottesdienst 	Pfr. Wagner

29. November 1. Advent

Emtmannsberg	09.00 Uhr	Gottesdienst 	NN
Seidwitz	09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Lunk
Birk	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfrin. Lunk
Creußen	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dekan Hacker
Lindenhardt	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr. Wagner



Abendmahl



Posaunenchor



Kirchenchor



Kinderkirche



Mitsingteam



Band



Kirche f. Familie

gute Worte



Zeit für uns

15.10.2026



Schnabelwaid

Evangelisches Gemeindehaus

genussvoll



kreativ



um 19:30 Uhr

Thema:

„Wie Wind und Weite
und wie ein Zuhause“

Herzliche
Einladung

Anmeldung bis 12.10.2026 bei

Angela Neuner 09270 5540

Ilse Lindner 09270 8103

**Herzliche Einladung
zum Gesprächskreis
am 13.10. um 14:30 Uhr**

**10.11. um 14:30 Uhr
im Gemeindehaus.**

**Es freut sich auf Ihr Kommen,
Renate Galuba mit Team**

Erntedankfest

55 plus



Herzliche Einladung
zu unserem nächsten Nachmittag
am Freitag

09. Oktober 2026

um

14:30 Uhr

im evangelischen
Gemeindehaus Schnabelwaid

Auf Euer Kommen freut sich

Euer Team 55 plus

mit Gisela
Schleifer

**Kaffee
und
Kuchen**

Rückblick 55 plus - Grillfest

Zu Beginn unseres Grillfestes hielt Gisela Schleifer eine kurze Andacht. Im Anschluss gab es dann ein leckeres Büffet mit vielerlei verschiedenen Salaten und Bratwürsten. Vielen Dank an unseren Albin, der sich wieder bereit erklärt hat, zu grillen.

Mit guten Gesprächen, einem Lied und Gottes Segen endete unser wunderschöner Abend.

Euer Team 55 plus





Herzschlag Liebe Rückblick auf den Sommergottesdienst

Liebesgeschichten aus der Bibel finden sich viele in der Bibel:

- ⇒ Adam liebt Eva.
- ⇒ Eva liebt die Freiheit.
- ⇒ Jonatan liebt David.
- ⇒ Der Wolf das Lamm.
- ⇒ Josef liebt Maria.
- ⇒ Ruth ihre Schwiegermutter.

Vom Schöpfungsbericht über König Salomo und die Königin von Saba bis zu Jesus und Maria Magdalena spannte sich im Gottesdienst der Bogen.

Auf unterhaltsame Weise wurde das Thema „Liebe“ mit Geschichten beleuchtet und durch großartige Musik der Band „Granny and the good old boys“ begleitet.



Die Liebesgeschichten der Bibel sind aus dem Leben gegriffen. Sie sind immer Menschen- und Gottesgeschichten zugleich. Als Menschengeschichten erzählen sie von tiefen Gefühlen, aber auch von Liebesschmerz und Leid. Aber weil es auch Gottesgeschichten sind, erzählen sie ebenso davon, wie Gott die Liebenden bewahrt, ihnen aus schwierigen Situationen heraushilft und ihnen beisteht. So sind die Liebesgeschichten der Bibel also auch Mutmachgeschichten für uns.



Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war die Enthüllung eines Bildes, das der Künstler Karl Ross aus Pegnitz für unsere Maria Magdalena Kirche gemalt hat.

Es zeigt die Szene aus dem Johannes-evangelium, als der auferstandene Christus Maria Magdalena im Garten begegnet und sie ihn zuerst für den Gärtner hält. Erst als er sie mit „Maria“ anspricht“, erkennt sie ihn.



Gottes Liebe ist so groß, dass sie den Tod überwindet. Christus ist auferstanden, und er kennt unseren Namen. Das ist die große Liebesbotschaft unseres Glaubens.

Ein herzlicher Dank allen, die sich mit ganz viel Herzblut und Liebe vor, in und nach diesem Gottesdienst engagiert haben. Wir freuen uns schon alle auf den Sommergottesdienst nächstes Jahr!

Gisela Schleifer





Mit Freude ins neue Kita-Jahr



Mit dem September ist auch in unsere Kita Storchenwiese wieder neues Leben eingeekehrt. Nach den Sommerferien freuen wir uns über viele vertraute Gesichter und heißen gleichzeitig zahlreiche neue Kinder und ihre Familien herzlich willkommen. Aktuell besuchen 76 Kinder unsere Krippe, den Kindergarten und den Hort. Damit ist unsere Einrichtung ein wichtiger Begegnungs-, Bildungs- und Lebensort für viele Familien in Schnabelwaid und Umgebung.

**Aus Datenschutzgründen nur in der Print
Ausgabe verfügbar**

Der Start in ein neues Kita-Jahr ist immer etwas Besonderes. Neue Kinder finden sich in ihrer Gruppe ein, Freundschaften entstehen und gemeinsam wachsen wir Schritt für Schritt wieder zu einer großen Gemeinschaft zusammen. Gerade in dieser Zeit sind Vertrauen, Verlässlichkeit und eine einfühlsame Begleitung besonders wichtig.

Auch pädagogisch entwickeln wir unsere Arbeit kontinuierlich weiter. Seit diesem Kita-Jahr starten die Kinder in altersgerechten Morgenkreisen, die ihnen Orientierung und einen verlässlichen Tagesbeginn bieten. Anschließend entdecken sie unsere Expertenräume, in denen sie ihren Interessen nachgehen, forschen, bauen, gestalten und spielen können.

Dabei begleitet uns ein Gedanke, der unsere pädagogische Arbeit besonders gut beschreibt: Jedes Kind geht seinen eigenen Weg. Manche Kinder entwickeln sich in großen Schritten, andere nehmen sich mehr Zeit und entdecken die Welt mit viel Liebe zum Detail. Wieder andere müssen auf ihrem Weg auch einmal Herausforderungen meistern.

**Aus Datenschutzgründen nur
in der Print Ausgabe verfü-
bar**

Unsere Aufgabe sehen wir darin, die Kinder aufmerksam und wertschätzend zu begleiten, ihnen Sicherheit und Orientierung zu geben und gleichzeitig



genügend Freiraum zu lassen, damit sie ihren eigenen Weg finden können.

Als evangelische Kindertageseinrichtung ist uns ein vertrauensvolles Miteinander mit den Familien besonders wichtig. Gemeinsam

möchten wir einen Ort gestalten, an dem Kinder Geborgenheit erleben, ihre Persönlichkeit entfalten und mit Freude lernen können.

Die Voranmeldungen für das Kita-Jahr ab September 2027 sind bis 7. Januar 2027 möglich. Die Anmeldeunterlagen können während unserer Öffnungszeiten in der Kita abgeholt oder bequem über unsere Homepage heruntergeladen werden.



Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen
und ein segensreiches neues Kita-Jahr.

Kinderdisco im evangelischen Gemeindehaus

Am 02.09.2026 fand im Rahmen des Ferienprogramms eine fröhliche Kinderdisco im evangelischen Gemeindehaus statt.

19 Kinder kamen zusammen, um zweieinhalb Stunden lang zu tanzen, zu spielen und jede Menge Spaß zu haben.

**Aus Datenschutzgründen
nur in der Print Ausgabe
verfügbar**

**Aus Datenschutzgründen nur in
der Print Ausgabe verfügbar**

Neben Musik und Tanz standen natürlich auch lustige Spiele auf dem Programm. Bei der „Reise nach Jerusalem“, dem „Stopptanz“, der „Hundehütte“ und beim „Luftballon treten“ konnten sich die Kinder so richtig austoben. Dabei wurde viel gelacht, genascht und gemeinsam eine schöne Zeit verbracht. Von fünf Mädchen wurde sogar eine kleine

Tanzaufführung gezeigt.

Es war ein rundum gelungener Nachmittag mit viel Bewegung, guter Laune und strahlenden Kinderaugen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und besonders an die drei fleißigen Hel-



Übergabe der Beauftragung für die Partnerschaft mit der Diözese Mwanga/ Tansania

Im ehemaligen Dekanatsbezirk Pegnitz hat sich seit 2018 eine Partnerschaft mit der Diözese Mwanga in Tansania entwickelt- aus der Taufe gehoben durch sehr engagierte Menschen in beiden kirchlichen Distrikten. Da waren Bischof Chediel Sendoro in Tansania

und Peter Eisenhuth mit Pfarrer Weißmann bei uns vor Ort, denen dieses Projekt sehr am Herzen gelegen war. Gemeinsam haben sie mit viel Engagement und Leidenschaft diese Verbindung gegründet, was in der Folge zu einem regen gegenseitigen Austausch und Besuch der Partnerregionen führte. Genau das fand in dem von drei Pfarrern gehaltenen Gottesdienst auf verschiedenste Weise Eingang.



Pfarrer Michael Heran begrüßte in der Auerbacher Christuskirche die Anwesenden zu diesem besonderen Gottesdienst. Dekan Hacker würdigte die geleistete Arbeit in die länderübergreifende Tätigkeit unter dem Segen Gottes und hob hervor, wie wichtig das Zusammenstehen in der Glaubengemeinschaft rund um den Erdball ist. Auch

wenn hierzulande die Mitgliederzahlen schwinden, so ist das doch nicht der Trend weltweit, weil die Christengemeinschaft da stetig wächst. Das konnten auch die Teilnehmer der verschiedenen Reisegruppen nach Tansania immer wieder auf sehr eindrucksvolle Weise spüren. Das macht diese Partnerschaft auch so besonders, weil sie von Anbeginn auf Augenhöhe geführt wurde und nicht dem althergebrachten Modell von Entwicklungshilfe folgte. Dekan Hacker hob das im Besonderen hervor und entließ mit Dankesworten und einem Segen die bisherigen Beauftragten- Pfarrer Heran und Peter Eisenhuth, aus ihren Funktionen. Im selben Atemzug wurden die neuen zuständigen Verantwortlichen- Pfarrer Tillmann und Katrin Schmidt, willkommen geheißen.



Mit dem Segen Gottes für eine erfolgreiche gegenseitig befruchtende Arbeit wurden die Beauftragungen in würdigem Rahmen übergeben.



Schließlich rundete Pfarrer Klaus Tillmann den Gottesdienst mit seiner Predigt zum Psalm 67 sehr eindrucksvoll ab. Gottes Segen für das eigene Volk ist kein Selbstzweck, sondern der Startpunkt für Gottes Segen für alle Völker.

Psalm 67 zeigt, dass Gottes Segen für sein Volk immer auch ein Segen für alle Völker sein soll. Wenn Gott sein Volk segnet, wird seine Liebe und Gerechtigkeit auf der ganzen Erde sichtbar, damit am Ende alle Nationen ihn gemeinsam preisen. Aus Gottes bedingungsloser Liebe erwächst seine ausgleichende Gerechtigkeit für alle Menschen. Dies führt bei den Völkern zu tiefer Dankbarkeit, die sich schließlich in weltweitem Segen für die gesamte Schöpfung erfüllt- so Pfarrer Tillmann. Gott wendet sich den Menschen gnädig und freundlich zu- sein „Angesicht leuchtet“. Seine Liebe ist das Fundament. Diese Liebe zeigt sich darin, dass er alle Nationen gerecht leitet, die Völker fair richtet und die Schwachen schützt. Die Völker erkennen dieses Handeln. Daraus erwächst ihre Dankbarkeit gegenüber Gott für seine Führung und die Gaben der Erde. Aus diesem gemeinsamen Dank entsteht neuer, globaler Segen, der bis an die äußersten Enden der Erde reicht.

Was für ein schöner bildhafter Kreis, der seinen Eingang im Wirken für die Partnerschaftssache finden kann.

Mungu akubariki - Gott segne dich!



Mehrzweckhalle Creußen
(Bahnhofstraße 11)



14. November 2026
**SPIELZEUG-
BASAR**
10:00 - 12:30 UHR



**SAVE
THE DATE**

Infos folgen!



**couragiert
widerständig**



Ökumenische FriedensDekade
8. bis 18. November 2026
www.friedensdekade.de



Landessynode

Zukunft unserer Kirche gestalten

Dr. Daniela Senger

ehrenamtlich in der Landessynode



Im Dezember 2025 wurde erneut die Landessynode der evangelisch-luth. Kirche in Bayern (ELKB) gewählt. Sie ist ein Gremium aus 108 Haupt- und Ehrenamtlichen unserer evangelischen Kirche und gehört neben dem Landeskirchenrat, dem Landesbischof und dem Landessynodalausschuss zu den vier kirchenleitenden Organen in Bayern. Die Landessynode wird von allen stimmberechtigten Kirchenvorstehern in Bayern gewählt. In der zweiten Amtsperiode vertritt dort Dr. Daniela Senger aus Pegnitz neben Klaus Bauer aus Nemmersdorf den Dekanatsbezirk Bayreuth als Ehrenamtliche. Vom 22.03.-26.03.2026 findet die erste Landessynode der neuen Wahlperiode in Bayreuth statt.

Wir gratulieren Dr. Daniela Senger herzlich zu ihrer Wiederwahl und wünschen ihr für diese Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.

Im Folgenden haben wir ihr ein paar Fragen gestellt:

Was sind die Aufgaben einer Landessynodalin?

Im Team mit den anderen kirchenleitenden Organen werden Strukturprozesse in unseren Gemeinden bedacht und es wird versucht, inhaltliche Schwerpunkte für die Zukunft zu setzen. Der Jahreshaushalt wird verabschiedet, Gesetze erlassen und Eingaben und Vorlagen bearbeitet. Das bedeutet in erster Linie zweimal im Jahr während der Synodaltagungen im Frühjahr (Themensynode) und im Herbst (Haushaltssynode) lange Sitzungen bis spät in die Nacht, wenig Schlaf, Eindenken in verschiedene Prozesse und Fragestellungen unserer Kirchengemeinden und Lesen und Vorbereiten von unzählig vielen Texten. Es bedeutet aber auch, als Ehrenamtlicher mit-gestalten zu können, viele sehr verschiedene Menschen und Sichtweisen kennenzulernen und ganz viel Freude in der Gemeinschaft bei tollen Gottesdiensten, in hitzigen Diskussionen und in guten Gesprächen zu haben.

Was hat Dich motiviert, erneut für die Landessynode zu kandidieren?

Für mich ist es ein großes Geschenk, dass in unserer evang.-luth. Kirche Haupt- und vor allem auch Ehrenamtliche gemeinsam die Zukunftsprozesse unserer Kirche gestalten dürfen. Besonders den Ehrenamtlichen wird (allein schon durch ihre Zahl in der Synode) ein hoher Stellenwert eingeräumt, welchen es gilt zu nutzen. Kirche in unseren Gemeinden wird auch in Zukunft nur mit engagierten 11 Ehrenamtlichen vor Ort funktionieren, geleitet, unterstützt und gecoacht

durch Hauptamtliche und in einem guten Miteinander. Deshalb ist es so wichtig, dass Ehrenamtliche ihre Stimme auch in Leitungsprozesse einbringen. Für mich als völlig andere Berufsgruppe ist diese Außensicht auf innerkirchliche Anliegen spannend, gleichzeitig aber auch herausfordernd und durch den notwendigen Abstand häufig sehr erfrischend. Ich bin wieder angetreten, um die Sichtweise unserer Gemeinden auf dem Land einzubringen, gleichzeitig aber auch, um vor dem Hintergrund der sich wandelnden Bedingungen mitzuarbeiten, dass Kirche in größeren Strukturen gut funktionieren kann.

Was sind die größten Herausforderungen der nächsten 6 Jahre?

Die allergrößte Herausforderung wird es sein, trotz Mitgliederrückgängen, geringerer Finanzen und eines gesellschaftlichen Wandels unseren christlichen Glauben zu leben und für die Menschen erlebbar zu machen. Dabei wird nicht alles so bleiben können wie bisher. Um auch auf dem Land noch eine hauptamtliche Ansprechperson zu haben, müssen wir in größeren Strukturen denken. Es wird eine Gratwanderung, Neues zuzulassen und gleichzeitig liebgewonnene Traditionen zu bewahren.

Ich sehe es als Aufgabe der kirchenleitenden Organe, uns als Menschen in unseren Gemeinden oder dann Pfarreien, Regionalgemeinden, Dekanatsbezirken etc. mitzunehmen in diesen Reformen und keine streng reglementierten Entscheidungen, fernab von der Realität zu treffen. Vielmehr sollte unterstützt werden, was regional gut funktioniert, es sollten Gestaltungsspielräume bleiben, um individuelle Entscheidungen zu treffen und nur der personelle und finanzielle Rahmen vorgegeben werden.

Welche Themen stehen in der zukünftigen Synodalperiode an?

Neben der inhaltlichen Gestaltung des neuen Landesstellenplans wird uns vor allem die Immobilienkonzeption- also wie wir mit unseren Gebäuden und Kirchen umgehen- beschäftigen. Dabei ist wieder ein Mittelweg wichtig, Orte der Begegnung und der Ruhe zu erhalten, gleichzeitig aber Kirche auch vielfältiger, unkonventioneller und gesellschaftlich übergreifend zu denken. Da braucht es kreative und einfühlsame Lösungen. Am aller-wichtigsten wird es aber sein, den Sinn unseres christlichen Glaubens immer im Fokus zu sehen und uns an unseren Werten zu orientieren. Unseren Glauben an Jesus Christus und die bedingungslose Liebe Gottes zu uns verwaltenden, denkenden, planenden und manchmal auch irrenden Menschen dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

Liebe Daniela, vielen Dank und immer einen klaren Kopf in hitzigen Diskussionen und schwierigen Entscheidungen.

Dr. Christine Senger



„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

– Psalm 23,1

Nachruf

Am 16.08.2026 ist

Pfarrer i. R. Dieter Hornfeck

im Alter von 81 Jahren verstorben.

Von 1973 bis 1980 war er mit seiner offenen Art und seinem tiefen Glauben das Gesicht und das Herz unserer Gemeinde und Vielen ein treuer Wegbegleiter.

Neben seinem seelsorgerischen Wirken bleibt insbesondere sein unermüdlicher Einsatz beim Neubau unseres Gemeindehauses und bei der Renovierung unserer Maria Magdalana Kirche ein Zeugnis seiner Schaffenskraft. Er hat damit nicht nur Steine erneuert, sondern auch Raum für lebendigen Glauben gestaltet.

Nun hat ihn der gute Hirte heimgerufen in sein ewiges Reich. Die Kirchengemeinde Schnabelwaid nimmt in tiefer Dankbarkeit Abschied.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.



Der Kirchenvorstand Schnabelwaid

Restaurierung unseres Kronleuchters

Unser Kronleuchter wird in den kommenden Wochen von einer spezialisierten Metallbaufirma in Bayreuth restauriert. Die Arbeiten umfassen eine gründliche Reinigung sowie die sorgfältige Ausbesserung filigraner Metallteile, damit der Kronleuchter wieder in seinem vollen Glanz erstrahlen kann.

Wir hoffen sehr, dass die Restaurierung bis Weihnachten abgeschlossen ist und wir ihn zum Fest wieder in unserer Kirche leuchten sehen.

Ein Großteil der entstehenden Kosten kann dank großzügiger Spenden aus der Gemeinde gedeckt werden.

Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer.





*Herzliche Glück- und
Segenswünsche zum Geburtstag*

Aus Datenschutzgründen nur in der Print Ausgabe verfügbar

Unsere Gruppen laden ein:

Posaunenchor:

Jeden Freitag, 20.00 Uhr

Thomas Bauer (919290)

Kirchenband:

Horst Nölkel (5454)

Teenie-Go:

Monika Lothes (9940010)

Jugendtreff:

Pfrin. Nicole Peter (9940004)

Kreis 55-plus:

Gabi Lindner (5589)

„Zeit für uns“

Monika Lothes (9940010)

Bibelgesprächskreis:

Monika Lothes (9940010)

Gesprächskreis:

*jeden 2. Dienstag im Monat von
14:30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus,
Renate Galuba Tel. 9193366*

Heizungssteuerung Gemeindehaus:

Annika Burucker

0151/46626384 a.burucker@gmx.de

Anschriften / Telefonnummern

Zentrales Pfarrbüro:

Heziloplatz 1, 95473 Creußen

Tel.: 09270/216

Bürozeiten:

Mo., Mi., Fr.: 8-12 Uhr

Do.: 14-17 Uhr

<http://www.creussen-schnabelwaid-evangelisch.de>

Email: pfarramt.schnabelwaid@elkb.de

Pfarrerinnen/Pfarrer:

Pfrin. Nicole u. Pfr. Achim Peter

(09270/9940004)

Email: nicole.peter@elkb.de &

achim.peter@elkb.de

Gisela Schleifer, 015128789254

Dipl. Sozialpädagogin

gisela.schleifer@elkb.de

Kirchenvorstand:

Vertrauensfrau: Martina Walter (8731)

Bankverbindung:

Spenden & Kirchgeld:

Ev-Luth. Kirchengemeinde Schnabelwaid

IBAN: DE 21 7735 0110 0038 1018 79

BIC: BYLADEM1SBT

Gemeindereferentin:

Iris Reichstein (91240)

Email: iris.reichstein@t-online.de

Mesner: Familie Pfister (5316)

Hausmeisterin: Christine Wölfel (914541)

Friedhof:

Manfred Lothes (5381) oder 0160/1092891

Verwalterin: Sybille Koch (216)

Waldpfleger:

Jürgen Kraft (5753), Holger Blume

Kirchenpfleger: Martina Walter (8731)

Kindergarten: Teresa Linke-Lange (405)

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes:

Hauptstr. 77, 91257 Pegnitz

Sozialdienst:

Beratung in Kur- und Erholungsfragen

Di und Do 09.00 - 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung Tel.: 09241/3674

Kleiderkammer: Am Schlossberg 17; 91257 Pegnitz

Ausgabe: Dienstag 9.00-10.00 und

Mittwoch 16.00-17.00 Uhr

Annahme: Dienstag 9.30-10.30 Uhr und

Mittwoch 15.00– 17.00

Familien- und Erziehungsberatungsstelle: Termine

nach Vereinbarung unter: 09241/919576

Ehe- und Lebensfragen:

Mo 12.00 – 13.00 Uhr Tel.: 09241/2646

Schwangerenberatung: Termine nach Vereinba-

rung unter: 0921/ 78517720

Beratungsstelle für Suchtfragen:

Termine nach Vereinbarung unter: 09241/919578

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

Termine nach Vereinbarung unter: 09241/919575

Telefonseelsorge Bayreuth: 0800/1110111

Stationäre Altenpflege:

Brigittenheim, 91257 Pegnitz; Tel. 09241/7370,

Friedrich- Engelhardt- Str. 8

Häusliche Krankenpflege / Seniorenbetreuung

Zentrale Diakonie Station Pegnitz / Creußen

09241/8097460

Dorfhelferinnen-Station:

Maschinenring Bayreuth Tel.: 0921/50720330

Songs of hope
Lieder, die beflügeln
Konzert mit Andy Lang
(keltische Harfe & Songpoesie)
In der ev. Sankt-Jakobus-Kirche Creussen
Sa. 10.10.2026 um 19.30 Uhr

„Wir brauchen in diesen Zeiten Ermutigung und Zuspruch, damit wir das Träumen und Hoffen nicht verlernen; dafür brauchen wir Worte, Lieder und Klänge, die uns tief in der Seele bewegen.“

Das sagt Songwriter, Harfenist und Buchautor Andy Lang zu seinem Konzertprogramm mit Liedern der Hoffnung. Darin vermischt er geschickt seine sehnsuchtsvollen irischen Balladen mit ermutigenden deutschen Songs und Segensliedern. Humorvolle und tiefgründige Zwischentexte lassen seine Zuhörer schmunzeln und erkennen: es sind unsere eigenen Geschichten und inneren Bilder, die der Resonanzraum für Andy Langs romantische Klangwelten sind.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende am Ausgang.



Kirchenkaffee – herzlich willkommen am 21.11.2026!

Im Rahmen des diesjährigen Weihnachtsmarktes in Schnabelwaid laden wir euch herzlich zu einem gemütlichen

Nachmittag bei „Kuchen & Kaffee“ ein.

Von 14 bis 17 Uhr erwarten euch im Gemeindehaus selbstgebackene Kuchen, duftender Kaffee und eine warme Atmosphäre zum Genießen, Plaudern, Aufwärmen und Ausruhen.

Ob für einen kurzen Besuch oder ein längeres Verweilen

kommt vorbei und lasst euch verwöhnen, mitten im Trubel des Marktes.

Bücher aus unserer ehemaligen Bücherei werden auf Spendenbasis angeboten!

Wir freuen uns auf euch!



Trauercafé

**Am Freitag, den
20. November 2026 um 15.00 Uhr
findet das nächste Trauercafé im
evangelischen Gemeindehaus in
Schnabelwaid statt.**

Sie sind herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen im geschützten Raum Gemeinschaft und gegenseitigen Austausch zu erleben.

Hier können Sie in schwerer Zeit Trost erfahren, neue Ermutigung schöpfen und Kraft für den Alltag sammeln. Es gibt ausdrücklich keinen Zwang zum Reden, sodass Sie auch einfach da sein und in Ruhe hören und schweigen können. Jede und jeder ist in der offenen Runde willkommen – ganz gleich, wie lange der Verlust bereits zurückliegt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Gisela Schleifer und Team



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Dir macht es Freude andere Menschen zu besuchen? Du kommst gerne mit anderen Menschen ins Gespräch? Dann bist du hier richtig!



Wir wollen die Besuchsdienstarbeit ausbauen

und neu beleben und dazu ein neues Besuchsdienstteam gründen. Viele, gerade ältere Menschen warten auf und freuen sich sehr über einen Besuch. Ein Gespräch, ein Lächeln, ein offenes Ohr: Schon kleine Gesten können Großes bewirken. Wenn Du Dir, vielleicht auch nur in ganz kleinem Umfang, vorstellen kannst Menschen auf diese Weise eine Freude zu machen, dann schau doch einfach einmal vorbei. Wir wollen am Mittwoch, den 28. Oktober um 18.30 Uhr im Gemeindehaus in Creußen gemeinsam weiter überlegen, verschiedene Möglichkeiten vorstellen und Voraussetzungen abklären. Denn es gehört zum christlichen Leben in einer Kirchengemeinde, Menschen zu besuchen.

Einfach spitze, dass du da bist!

Unser Schulanfangsgottesdienst

Mit fröhlicher Stimmung und viel Energie startete unser Schulanfangsgottesdienst.

Schon beim ersten Lied „Einfach spitze, dass du da bist!“ wurde in der Kirche begeistert gesungen, geklatscht und gestampft – ein mitreißender Auftakt für einen besonderen Gottesdienst.

Passend zum Beginn der Schulzeit hörten die Kinder die Geschichte von der Fahrt über den See Genezareth. Genau wie die Jünger damals im Sturm erleben auch Schulanfänger eine Reise ins Ungewisse. Um diese Erfahrung greifbar zu machen, bestimmten die Kinder Sonnenstrahlen für die schönen und freudigen Momente sowie Regentropfen für kleine Sorgen und Ängste. Die Geistlichen machten den Kindern Mut und erinnerten daran, dass Jesus – wie damals auf dem See – immer mit im Boot sitzt.

**Aus Datenschutzgründen nur in der
Print Ausgabe verfügbar**

**Aus Datenschutzgründen nur in der
Print Ausgabe verfügbar**

Einen besonderen Segen erhielten die zehn neuen Erstklässler von Pater Samuel und Pfarrer Wagner.

Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Nagel, Pater Samuel und Pfarrer Wagner, die den Schulanfangsgottesdienst mit kreativen Ideen und viel Herz gestaltet haben.

Wir wünschen allen Schulanfängern und natürlich auch allen anderen Schülerinnen und Schülern eine gesegnete Zeit voller Freude, spannender Entdeckungen und guter Begegnungen im neuen Schuljahr.



Ein Herz voll Dankbarkeit

„Erntedank ist mehr als das Feiern einer guten Ernte. Es ist die Einladung, das eigene Leben anzuschauen und die vielen kleinen Wunder des Alltags neu zu entdecken. Ein dankbares Herz sieht die Welt mit anderen Augen.“

unbekannt

Redaktionsschluss: 10.11.2026

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schnabelwaid
Nächste Ausgabe: 1. Dezember 2026
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Mail: gemeindebrief@online.de
Inhalt: Pfarrerin Nicole Peter
Redaktion: S. Büchner, K. Schmidt, M. Walter, E. Kinzel